

Oberried

Schulort:	Kanton 1799: Oberried	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Bern Lützelflüh
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 162-163v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 741: Oberried, [http://www.stapferenquete.ch/db/741].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Oberried (Niedere Schule, reformiert)			

14.03.1799

Der Bürger Schullehrer zu Oberried der Pfarrey Lützelflüh in Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Oberried.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	es sind zerstreute Höfe.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Sie machen keine eigne Gemeinde,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gehören zur Pfarrey, Gemeinde u. Agentschaft Lützelflüh,
I.1.d	In welchem Distrikt?	zu dem distrikte Nieder Emmenthal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zu dem Kanton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	In dem Umkreiß der ersten viertelstunde befinden sich Häuser: 18. In dem Umkreiß der 2ten viertelstunde befinden sich Häuser: 12. [Summa] 30.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	In der 1.ten viertelstunde um Oberried liegen die Ortschaften: Aspi, Scheürli, Hugenmatt Bolzisperg Niderried Hubeley, Löchli, Bigelbach Saarbaum,
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	In der 2ten viertelstunde liegen: Hinter Aspi Schmidlehn, Holzacher Neühaus, Sandaker. Brandiswald Thalgraben, Bühlmatt Schwandenmatt
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Kinder kommen aus dem Umkreys der 1.ten viertelstunde: 39. Kinder kommen aus dem Umkreys der 2.ten viertelstunde: 21. [Summa] 60.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Rüederswyl, Langiswyl, Schwängi, Eichholz, Niedergoldbach, Lützelflüh.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	alle eine Stunde etwas mehr oder weniger von Oberried entfernt.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, lesen, auswendig lernen des heydelbergischen Katechismus, der Psalmen nach uralter u. neuer übersetzung; Singen und Schreiben wird wenig, Rechnen gar nicht betrieben. Die Schulen vorzüglich im Winter gehalten, doch im Sommer nicht ganz vernachlässigt, obschon wenig zu rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Winterschulen fangen mit der Mitte oder dem Ende des Winterm. an u. enden mit dem März. die Sommerschulen werden zuweilen an einem Sontage des morgens in der Frühe gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[[Seite 2] Schulbücher: dazu sind eingeführt: Das Berner Namenbuch, der heydelbergische Catechismus, alte und Neue Psalmbücher, Hübner biblische Historien.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften werden vom Schulmeister gemacht. es verhält sich damit wie bey der Schule zu Grünenmatt ist bemerkt worden.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert täglich bey 4. Stunden; von 9. bis 11. des morgens. von 1-3. des Nachmittags.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Klaßen Eintheilung ist unbekant.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	derselbe wurde vom Pfarrer erwählt und dem Amtmann zu Brandis bestätigt
III.11.b	Wie heißt er?	der gegenwärtige Schulmeister heißt: Jacob Sigenthaler,
III.11.c	Wo ist er her?	von Lützelflüh,
III.11.d	Wie alt?	alt 53. Jahre,
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Familien hat er eine Frau und 6. Kinder, die bis an einen eilf jährigen Knaben, erwachsen sind,
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Schulmeister ist er seit 1772.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	vorher war er in der Gemeinde Dek und Dünkelbohrer
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben der Schule betreibt Er den Landbau seines Gütleins
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder besuchen überhaupt die Schule: von 5. bis 50.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Im winter, Knaben: 3-30. Mädchen: 6-21.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Im Sommer Knaben: 6. Mädchen 6.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schul Fond ist keiner,

IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist keines eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schulhaus, ist keines; der welcher die Schule übernimmt, gibt auch gewöhnlich in seinem Hause das Er bewohnt, eine Stuben für die Schule; wo dann ein Theil der Besoldung für Hauszins gerechnet wird.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Für Schulwohnung hat die ganze Gemeinde Lützelflüh zu sorgen auch dieselbe in baulichem Stande zu erhalten. So lange aber der Schulmeister in seinem eignen Hause Schule hält. So fallen alle <i>Reparationen</i> auf ihn als den Eigenthümer des Hauses.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 3] an <i>Gelde</i> ; alljährlich auf das Schul <i>Examen</i> Sechszehn Bern Kronen. an Holz: von den Bauern der Berg Güter alljährlich gegen Klafter 2. wie auch zu handen der Armen Kinder aus dem Brandis oder einem andern Oberkeitlichen Wald, samt Wedelen Klafter 1. tannigs, oder buchenes.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	nichts.
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	aus dem Gemeinde Sekel der ganzen Kirhhöri, deßen Beschaffenheit von dem Schulmeister zu Lützelflüh näher ist bestimt worden.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	nichts.
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
IV.16.B.h		
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Lützelflüh den 14.ten März 1799.
	Unterschrift	Abr. Moser Pfr. u. Supleant des Erziehung Commisarius im Distrikte Nieder Emmenthal; Namens des Schulmeister zu Oberried.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 162-163v
Briefkopf	Der Bürger Schullehrer zu Oberried der Pfarrey Lützelflüh in Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte.
Transkriptionsdatum	17.01.2012
Datum des Schreibens	14.03.1799
Faksimile	741BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_162-163v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Moser
Verfasser Vorname	Abraham
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Oberried</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Bern</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Ortskategorie	Weiler	Distrikt 1799	<u>Niederemmental</u>	Kanton 2015	<u>Bern</u>
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	<u>Lützelflüh</u>	Amt 2000	<u>Emmental</u>
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Lützelflüh</u>	Gemeinde 2015	<u>Lützelflüh</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	617744				
Geo. Länge	202421				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Oberried (ID: 997)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		15.11.1798
Ende		31.03.1799
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1616)

Name: Sigenthaler
 Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter:	53	Herkunft:	Lützelflüh
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	27 Jahren
Anzahl Kinder:	6	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Buchstabieren
 Lesen
 Antworten/Memorieren
 Religion/Christliche Unterweisung
 Schreiben
 Singen

Unterrichtete Inhalte:

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	6	3 - 30
Mädchen	6	6 - 21
Kinder		
Kinder pro Jahr	5 - 50	
Kommentar		